

*Es gilt das gesprochene Wort*

**Verleihung des  
Preises der Oberfrankenstiftung  
an  
SiSoNetz -sicher und sozial-  
Bürger helfen Bürgern e. V.**

**Sozialpreis**

**28. Juli 2025**

**Laudatio des Bezirkstagspräsidenten Henry Schramm**

Seit 13 Jahren ist der Verein „SiSoNETZ – sicher und sozial – Bürger helfen Bürgern“ in den Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Weidenberg aktiv.

Wir reden viel von der älter werdenden Gesellschaft, und wir hören beständig von den damit verbundenen Problemen. Mehr Senioren bedeutet mehr Pflegebedarf – aber wer soll ihn leisten, wer bezahlen? Aber es geht nicht nur um die Basisversorgung durch professionelle Dienstleister. SiSoNETZ kann und will den fachkompetenten Pflegedienst nicht ersetzen. Vielmehr versteht sich die Initiative als erweiterte Nachbarschaftshilfe für ältere Menschen.

Viele Senioren oder Menschen mit Beeinträchtigung leben alleine. Sie können vieles nicht mehr aus eigener Kraft schaffen, sie haben kaum soziale Kontakte, sie sind einsam. Familienangehörige gibt es nicht oder sie wohnen weit entfernt und können sich nicht kümmern.

Hier kann Ehrenamt helfen, und wie dies geschehen kann, das führt SiSoNetz beispielhaft vor. Im besonderen Fokus der Vereinsarbeit stehen Personen mit Demenz. Sie und ihre pflegenden Angehörigen werden beraten, geschult und unterstützt. Aber die Arbeit richtet sich nicht nur an die unmittelbar betroffenen Menschen. Mit Hilfe des

Projekts „Demenzsensible Kommune“, das sich an lokale Geschäfte, Institutionen und letztlich die gesamte Bürgerschaft richtet, wird durch Schulungen und Informationsveranstaltungen ein tiefes Verständnis für die Herausforderungen und Bedürfnisse von Menschen mit Demenz gefördert. Es wird eine Umgebung geschaffen, in der sich Menschen mit Demenz verstanden, akzeptiert und sicher fühlen können.

Ältere und Gehandicapte fühlen sich häufig allein. Dabei sind soziale Kontakte doch so wichtig für das Wohlergehen von allen Menschen. Der verbreiteten Einsamkeit entgegenzuwirken, ist das primäre Ziel von SiSoNETZ. Dazu hat der Verein unterschiedliche Maßnahmen entwickelt.

„Auf Rädern zum Essen“: Statt allein daheim zu essen, werden Senioren ein-, zweimal im Monat von Mitgliedern des Vereins in die Mensa der Uni Bayreuth gefahren. Nach der gemeinsamen Mahlzeit folgt ein Erlebnis, ob Spaziergang durch den Botanischen Garten, Besichtigung einer Sehenswürdigkeit oder Besuch einer Gerichtsverhandlung. Neben diesen „großen“ Ausflügen stehen aber auch Einkaufsfahrten, Arztbesuche, kleine Ausflüge, Theaterbesuche, Filmnachmittage auf dem Programm – kurz: Der Verein holt die Menschen aus dem heimischen Alltag heraus, er sorgt für ein Stück Mobilität und schafft Raum für Begegnung.

Engagierte aus dem Verein besuchen Menschen mit Demenz daheim. Das nutzt nicht nur diesen, es verschafft ebenso den Betreuenden etwas Zeit, um neue Kraft zu schöpfen.

In vielen Lebensbereichen braucht man heutzutage eine Grundkompetenz im Umgang mit dem Internet, und das bildet oft eine Hürde für Senioren. Umgekehrt bieten die Geräte eine Chance, Kontakt über weite Distanzen hinweg zu halten, beispielsweise mit entfernt wohnenden Angehörigen. Deshalb bietet der Verein Schulungen im Umgang mit Smartphone, Tablet oder PC an, durchgeführt von Schülerinnen und Schülern sowie von Lehrkräften. So wird nebenbei auch die Begegnung von Jung und Alt gefördert, und Jugendliche lernen die Bedeutung sozialen Engagements.

In einer Zeit, in der gesellschaftliche Spaltungen und Unsicherheiten zunehmen, ist das Engagement von SiSoNETZ ein leuchtendes Beispiel für gelebte Solidarität und Gemeinschaftssinn. Es ist eine Inspiration für uns alle, wie bürgerschaftliches Engagement das soziale Gefüge stärkt und das Leben in unserer Heimat lebenswerter

macht. Zu Recht hat daher der Stiftungsrat der Oberfrankenstiftung einhellig beschlossen, Ihnen den diesjährigen Sozialpreis zu verleihen.

Ich gratuliere den Aktiven von SiSoNETZ mit Ihrem 1. Vorsitzenden Herrn Bürgermeister Gerhard Herrmannsdörfer ganz herzlich zu dieser Auszeichnung. Möge sie Ihnen ein Ansporn sein, weiterhin mit Herz und Tatkraft für eine soziale und solidarische Gemeinschaft in und um Weidenberg einzutreten.